

# LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Mittwoch 23. JANUAR 2019 / Seite 25

Ta

**Dorfjubiläum:** Claudia Wieland vom Kreisarchiv blickte im Rahmen des Festakts zum 800-jährigen Bestehen in die Geschichte Unterbalbachs

## Pergamentpapier als offizielle Geburtsurkunde

Die Geschichte Unterbalbachs stand im Mittelpunkt eines vielbeachteten Vortrags von Claudia Wieland vom Kreisarchiv Main-Tauber. Sie bot dabei einen interessanten Einblick.

Von unserem Mitarbeiter Peter D. Wagner

**UNTERBALBACH.** Seit dem Jubiläum „775 Jahre Unterbalbach“, bei dem sie an gleicher Stelle bereits als Referentin zu Gast war, seien einige bemerkenswerte Dinge geschehen, äußerte Claudia Wieland vom Kreisarchiv in Bronnbach im Rahmen des Festaktes zum 800. Geburtstag Unterbalbachs einleitend zu ihrem Vortrag. Zum einen habe der mittlerweile verstorbene Oskar Deckert die Ortschronik mit dem Titel „Historische Betrachtung der Entwicklung des Tauber- und Balbachtals, insbesondere des Dorfes Unterbalbach vom Mittelalter bis heute“ verfasst. Diese ergänze und erweitere das aus dem Jahr 1938 stammende Werk von Alois Kimmelmann „Das Balbachtal - Geschichte der fränkischen Dörfer Oberbalbach und Unterbalbach“. Zum zweiten würden die in den Jahren 2009/2010 im Vorfeld einer Baugebietsausweisung erfolgten archäologischen Ausgrabungen einen Blick in die noch weiter zurückliegende Vergangenheit erlauben, als dies 1994 schon möglich gewesen sei.

Genau genommen müsse das Motto des jetzigen Ortsjubiläums in Bezug auf die erste heute noch vorliegende schriftlich dokumentierte Nennung des Namens „Balbach“ „800 Jahre Ausstellung einer Urkunde“ lauten. „Sie als Dorf haben insofern Glück, dass es sich tatsächlich um das auf Pergament geschriebene sowie mit noch zwei der ursprünglich drei vorhandenen Wachsiegel versehene Original einer Urkunde handelt“, hob Wieland hervor. Andere Orte müssten sich für ihre Erstnennung mit einer kleinen Notiz zum Beispiel in einer Steuerliste oder einer Grundstücksnennung in einer Sammelhandschrift begnügen, zudem nur in Abschrift aus späterer Zeit erhalten, jedoch ohne zeitgenössisches Originaldokument.

Der Deutsche Orden habe in Unterbalbach erst relativ spät Fuß gefasst, nämlich im Jahr 1590 die Stützel von Mergentheim bzw. deren Erben ihre bisher noch in Händen gehaltenen Rechte und Besitzungen in Unterbalbach an den Orden verkauft. Bis dahin teilten sich jahrhundertlang mehrere Adelsfamilien in wechselnder Besetzung die Herrschaft über die beiden Burgen und den Ort Unterbalbach.

Teils war dies Eigenbesitz, teils Leihensgut von den Hohenlohe, dem Hochstift Würzburg oder den Grafen von Wertheim. Unter den an den Deutschorden verkauften Gütern befanden sich neben dem Unteren Schloss auch die obere Burg, verschiedene anteilige Zehntrechte, die Obere Mühle, Weinberg, Wald, die Hälfte der niederen Gerichtsbarkeit, das Jagd- und Fischrecht sowie Zins-einkünfte.

An der Höhe des beträchtlichen Kaufpreises von 26 500 Gulden sei deutlich erkennbar, dass der Deutsche Orden daraufhin den größeren Teil der Besitzungen in Unterbalbach innehatte, berichtete die Festrednerin. Mit dem Verkauf habe sich im Vergleich zu den Verhältnissen noch ein halbes Jahrhundert zuvor auch die Zahl der an Unterbalbach beteiligten Herren von bis zu neun auf nunmehr zwei reduziert. Die Teilung der Ortschaft zwischen dem Deutschen Orden einerseits und dem Hochstift Würzburg ander-

erseits sei dann bis zum Ende des Alten Reichs bestanden geblieben.

**Verwaltungssitz im oberen Schloss** Die große Bedeutung seines neuen Besitzes für den Deutschen belege die Errichtung eines eigenen Deutschordensamts in Unterbalbach, dessen Verwaltungssitz im oberen Schloss gelegen habe und der nicht nur allein für Unterbalbach, sondern zudem für zehn weitere Orte und Weiler (Oberbalbach, Edelfingen, Löffelstelzen, Deubach, Salthelm, Bowsien, Neubronn, Holzbronn, Reisfeld und Reckerstal) mit Besitztümern des Deutschordens zwischen Tauber- und Balbachtal Verwaltungsmittelpunkt ge-

wesen sei. „Unterbalbach war also so etwas wie ein frühneuzeitliches Unterzentrum“, resümierte Wieland, die zum Schluss ihres hochinformativen und interessanten Vortrags noch auf die archäologischen Ausgrabungen zurück kam, die Funde aus einem Zeitraum von fast 3000 Jahren zu Tage gefördert hätten.

Im Rahmen des Veranstaltungsreignis zum 800-jährigen Bestehen in Unterbalbach referiert am Samstag, 19. Oktober, beim Heimat- und Kulturverein Dr. Andreas Thiel vom Landesdenkmalamt über das Thema „Von der Steinzeit bis ins Frühmittelalter - Archäologische Ergebnisse zum Gräberfeld auf dem Heilig-

grat“.



Claudia Wieland vom Kreisarchiv verwies in ihrem Vortrag auf zahlreiche historische Erkenntnisse aus 800 Jahren Unterbalbach. BILD: PETER D. WAGNER

### BLICK IN DIE STADT

#### Arbeitssitzung der Narren

**LAUDA.** Die nächste Arbeitssitzung der Narrengesellschaft Lauda findet am Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr in der Narrenscheune/Wallgrabenstraße statt.

#### Bowling der Kolpingfamilie

**LAUDA.** Die Kolpingfamilie Lauda freut sich zu einem Bowlingabend am Freitag, 25. Januar, nach Tauberbischofsheim willkommen. Beginn ist um 19 Uhr. Zur Abfahrt treffen sich die Interessenten um 18.30 Uhr an der Sparkasse Lauda.

#### Angler ziehen Bilanz

**KÖNIGSHOFEN.** Die Mitglieder des Angelsportvereins Königshofen treffen sich zur Generalversammlung am Mittwoch, 23. Januar, um 19.30 Uhr im Sportheim des SV Königshofen. Der Vorstand trifft sich bereits um 19 Uhr.

#### Bergwandergruppe trifft sich

**LAUDA.** Die Bergwandergruppe der AH Winzer Beckstein trifft sich am Mittwoch, 23. Januar, um 19 Uhr im Hotel „Ratskeller“ zu einer Besprechung.

#### Fraktionsitzung der FBL

**LAUDA.** Die Stadträte der Freien Bürgerliste (FBL) treffen sich am Donnerstag, 24. Januar, um 18 Uhr im Rathaus, um die umfangreichen Themen der kommenden Gemeinderatssitzung am 28. Januar zu besprechen.

#### Kaffee-Klatsch

**MESSLHAUSEN.** In den Räumen des ehemaligen Kindergartens findet am Sonntag, 27. Januar, der erste Kaffee-Klatsch des Jahres statt. Beginn ist um 14.30 Uhr.

#### Spielenachmittag

**KÖNIGSHOFEN.** Die Evangelische Kirchengemeinde Königshofen-Grünsfeld heißt zum Spielenachmittag am Sonntag, 27. Januar, um 15 Uhr in das Nikolaus-Höniger-Haus, Metzlerstraße 1, willkommen. Spielinteressierte jeden Alters sind hierzu willkommen. Es können gerne eigene Lieblingsspiele mitgebracht werden.

### Zwei Konzerte stehen an

#### Young Voices feilen an Auftritt

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN/BAD MERGENTHEIM.** Trotz des kalten Januarwetters rauchten in der Sporthalle der Grundschule in Impfingen nicht nur die Köpfe. Auch der körperliche Einsatz der gut 40 Sänger der Young Voices aus Lauda ist gefordert. Beim Intensivprobetag, der zur Vorbereitung der bevorstehenden Konzerte anberaumt wurde, wurde nicht nur ausgiebig gesungen, der Chor wird bisweilen auch choreografisch aktiv, denn Leiterin Edith Lang-Kraft ist von der positiven Verbindung zwischen Gesang und Bewegung überzeugt.

Das Ergebnis können sich die Zuhörer bei den Konzerten im Kursaal in Bad Mergentheim am 3. Februar um 15.30 Uhr und am 9. Februar um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Lauda hören und ansehen. *geb*

### Evangelische Kirchengemeinde

#### Seniorentreffen mit Bergsteiger

**LAUDA.** Der Seniorenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Lauda trifft sich am morgigen Donnerstag um 14.30 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeerunde im evangelischen Gemeindezentrum.

Der Launder Josef Weibenberger erzählt von seinen Erlebnissen als Bergsteiger. Hierzu sind alle interessierten Senioren aller Konfessionen willkommen.

### Jahreshauptversammlung

#### Neuwahlen bei der BSW-Fotogruppe

**LAUDA.** In der BSW-Fotogruppe Lauda fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Helmut Opitz, der BSW Ortsstellenleiter von Lauda, übernahm die Funktion des Wahlleiters. Einstimmig wiedergewählt wurden Gruppenleiter Dieter Göbel, Stellvertreter Stefan Gruppenleiter Uwe Volland, Kassierer Erich Hellmann, Schriftführer Mandy Volland sowie der Gerätewart Detlef Janßen. *ma*

### Von Lauda nach Distelhausen

#### Winterwanderung des VdK

**LAUDA.** Bei herrlichem Winterwetter traf sich am Samstagmittag am Parkplatz des FV Lauda eine bunte Truppe Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Lauda zu einer Winterwanderung. Rechts der Tauber begann die Wanderung bei herrlichem Sonnenschein und kalten Wintertemperaturen zumeist auf dem Wanderweg nach Gerlachshausen, wo die Grünbach in die Tauber mündet.

Nach Überquerung des Steigs ging es auf dem Tauber-Wanderweg in der Sonne weiter bis nach Distelhausen. Dort kehrte man in der Alten Füllerei der Distelbrauerei ein. Gestärkt und mit neuem Wissen versehen wanderte die Gruppe drei Stunden später bei immer noch ausgezeichnetem Winterwetter zum Ausgangspunkt zurück. *vdK*

### Narrengesellschaft „Rootzen“: Mit dem „Padderlisabend“ geht die Kampagne auf die Zielgerade

## Verdiente Mitglieder ausgezeichnet

**OBERLAUDA/LAUDA.** Auch für die „Rootzen“ der Narrengesellschaft Oberlauda (NGO) geht es in der aktuellen Saison so langsam auf die Zielgerade, wenn zunächst auch nur mit dem internen „Padderlisabend“ in Lauda, der ursächlich dazu dient, den entsprechenden Jahresorden an besonders aktive Aktive zu überreichen.

Nach dem ersten vom NGO-Präsidenten Holger Ebert in diesem Jahr geforderten dreifach-kraftigen „Rootze-Helau“ und besonderen Grußworten an die Narrenring-Präsidiumsmitglieder Stefan Schulz und Peter Weinlein, stand nach einer zünftigen Schunkelrunde die Ordensverleihung auf der Tagesord-

nung, die stellvertretend für das sonst übliche Prinzenpaar bei den Vorstandsmitgliedern Andrea Sack und Daniela Ambach in den besten Händen lag.

Neben den Orden wurden dabei natürlich noch mehr Küsse verteilt.

#### Abzeichen und Orden

Abzeichen und Orden mit den dazugehörigen Urkunden etwas anderer Art gab es danach für zahlreiche langjährige und verdiente Mitglieder. Dabei wurde auch mit Recht auf die besonderen Leistungen der zu Würdigenden hingewiesen. Die vereinsinternen Ehrungen wurden vom Vorsitzenden Günter Ambach vor-

genommen, die Narrenring- und Bund Deutscher Karneval-Ehrungen von Stefan Schulz und Peter Weinlein.

Für 25 Jahre NGO-Mitgliedschaft erhielten Heiko Ebert und Helmut Schmitt die Vereinsnadel in Silber, Sebastian Engert bekam sie für 40 Jahre in Gold. Reiner Haas und Reinhard Haas wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Den Narrenringverdienstorden in Silber durften Christoph Stang, Rainer Ebert, Volker Stephan, Holger Mohr und Sascha Renk entgegennehmen, in Gold gab es ihn für Daniela und Günter Ambach.

Der Bund Deutscher Karneval verlieh seinen Verdienstorden in Sil-

ber Diana Bayer, Holger Ebert, Helmut Schmitt und Andreas Hellinger. Letzterer erhielt von der NGO noch zusätzlich ein Präsent und eine Bilderkollage über seine 34-jährige Tätigkeit im Vereinsausschuss.

In den nachfolgenden Schunkelrunden wurden nicht nur das für die Rootzen typische lustige Zigeunerleben besungen und das „Heile, heile Gänsele“ bemüht, Präsident Holger Ebert durfte dabei auch seine inzwischen schon fast an die Perfektion grenzende Fertigkeit an der Gitarre unter Beweis stellen.

Eigentlich Stimmung gut, alles gut, fehlt nur noch die endgültige Zusage des anvisierten Prinzenpaars. *erha*



Die für ihre langjährige Treue zum Verein geehrten Mitglieder der Narrengesellschaft „Rootzen“ mit den Vorsitzenden.

BILD: HEINRICH HAAS